



# Der siebte Sinn

Verweist das Vertere Mystic auf übersinnliche Fähigkeiten? STEREO entdeckte einen MC-Abtaster mit geradezu unheimlich musikalischem Gespür.

Matthias Böde

recht hochpreisige Mystic erwies sich, dass der DG-1 auch so diesem Anspruch gerecht wurde. Zugleich merkte man, was nun an Prägnanz und Eindringlichkeit fehlte. Grund genug, sich das Mystic mal solo vorzunehmen. Ich habe regelrecht drauf gebrannt.



## JOB? IDEALIST!

Touraj Moghaddam, den seine Entwicklungen für Roksan bekannt machten, ist mit Leidenschaft bei der analogen Sache. Und das kann man hören!

**E**s gibt hifidele Gerätschaften, die einen siebten Sinn für Musik zu haben scheinen, weil sie deren je nach Stil individuellen Impetus stets besonders eindringlich vermitteln. Und Touraj Moghaddam zählt zu jenen Entwicklern, die diesen musikalischen „Instinkt“ ihren Komponenten einzupflanzen vermögen. Das tat der leidenschaftliche Brite früher bei Roksan, und er hat es für seine neue Marke Vertere offenbar nicht verlernt.

Ein Beispiel seiner Kunst lieferte unlängst Verteres Einstiegsplattenspieler DG-1 Dynamic Groove (Test in STEREO 6/20), der uns samt des hauseigenen MC-Abtasters Mystic erreichte und mit diesem – wie soll man sagen – eine von Klangprozenten und Preis-Leistungsternen unabhängige Klasse und Ausdruckskraft offenbarte, die den Hörer auf faszinierende Weise in Beschlag nahm und fesselte.

Beim Wechsel auf andere Abtaster als das mit knapp 2.500 Euro in diesem Gefüge

## Selbst- statt fremdbestimmt

Denn die hier gelungene Verbindung von detailreicher Offenheit, plastischer Körperhaftigkeit und kerniger Energie hat mich so betört wie überrascht. Letzteres deshalb, weil der Aluminium-Nadelträger samt des mit Lötkegel aufgebracht, „mikroelliptisch“, ergo etwas schärfer als üblich, verrundeten Diamanten eher rustikal als filigran anmutet. Bei einem Abtaster dieser Liga erwartet man doch fast ein Borststäbchen plus einen Stein mit elaboriertem Schliff, oder?

Für das Mystic liefert beides der japanische Spezialist Namiki zu. Gebaut wird das übrigens angenehm „laute“ MC von Goldnote in Italien. Wie weit reichte da überhaupt der Einfluss Moghaddams? Offenbar sehr weit, denn der suchte nicht nur die Parts aus, sondern bestimmte obendrein deren Verarbeitung. So wählte er das zweiteilige Teleskopröhrchen, um Resonanzen oberhalb von zehn Kilohertz, das sogenannte „Ringing“,

zu unterbinden, das dem Klang einen artifiziell hellen Beiton geben könnte. Anhand mehrerer Gehäusemuster fahndete der Brite zudem neben dem optimalen Mix aus Steifigkeit und Gewicht auch nach der Version mit dem geringsten „Echoing“, also Reflexionen innerhalb der Kapsel. „Es ist ja so, dass nur ein Teil der Bewegungsenergie in elektrische verwandelt wird und dass es für das Schwingensystem ähnlich ist, als ob man selbst mit einer Kiste um den Kopf singt“, beschreibt Moghaddam die Situation. Da komme es auf die richtige Dämpfung an. Und dazu auf eine definierte Ableitung in den Tonarm, für die hier drei flache Grate auf der Oberfläche des Mystic durch innigen Kontakt zur Headshell sorgen.

## Phänomenal im Ausdruck

Moghaddams Ansatz: Trotz hochgereizter Qualität soll sich das Mystic in der Praxis unkompliziert und zuverlässig geben sowie jederzeit einen weiten Frequenzumfang und hohe Dynamik bieten. Genauso ist es! Eine Bedingung sollte dafür aber erfüllt sein: Aufgrund des höheren Innenwiderstands seiner Spulen verlangt das Vertere Abschlussimpedanzen von 400 Ohm aufwärts, um frisch, fröhlich und frei aufzuspielen.

Ist dies gegeben, darf sich der Hörer auf einiges gefasst machen: Das Mystic verbrämt die Musik nicht zu mystischen Klanggespinnsten, sondern krepelt gleichsam die Ärmel hoch und kommt direkt zur Sache, arbeitet zupackend und mit Vehemenz, zugleich jedoch ausnehmend klar, dreidimensional und aufgelöst. Maria Pihls „Malvina“ zog das Vertere groß auf, breitete es weiträumig und mit gelassener Attitüde vor den Hörern auf und traf exakt das Timbre der Sängerin.

Nicht nur dabei beeindruckte die Deutlichkeit der Darbietung von den duftig-zarten Synthie-Schleiern bis zum fulminanten,



Der zweiteilige Teleskopnadelträger bewegt einen kreuzförmig bewickelten Spulenträger. Der Diamant wurde mittels Lötkegel fixiert.



**Bereits Verteres DG-1 Dynamic Groove, hier mit Mystic am flachen Tonarm, vermittelt tiefe Einblicke in die Klangwelt seines Entwicklers.**

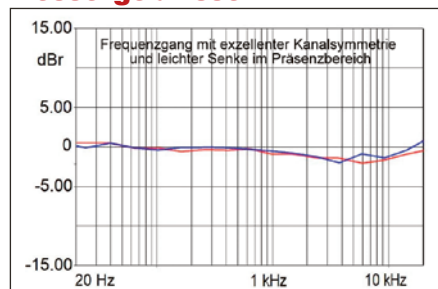
sauber konturierten Bass. Das Mystic war auf dem Punkt und erschloss so von Abba bis Zappa umso konkreter die Ausdruckswelt der Musiker. Daraus ergibt sich ein gewisser Suchtfaktor. Man will immer weiter hören und erkennt ein ums andere Mal: „So muss das klingen!“ Dabei steht das MC mit beiden Beinen fest auf dem Boden und hat zugleich den Kopf in den Klangwolken. Dies macht das Mystic zum kleinen blauen Wunder mit siebtem Sinn für die Musik und deshalb einer fast unheimlichen, verführerischen Magie. ■

## Vertere Mystic

**Preis:** um 2500 €  
**Garantie:** 2 Jahre  
**Kontakt:** Beat Audio  
 Tel.: +49 4105 6750500  
 www.beat-audio.de

Mit seinem blauen Mystic trifft Vertere voll ins Schwarze. In diesem vereinen sich ausgeprägte Musikalität mit hoher Abtastfähigkeit und besten Allround-Eigenschaften. Und das dralle, ebenso opulente wie ausfinesste Klangbild zielt direkt aufs Herz.

## Messergebnisse



Nadelnachgiebigkeit:	12 µm/mN
Ausgangsspannung (1 kHz/5 cm/sec):	0,63 mV
Auflagekraft:	21 mN

STEREO - TEST	
KLANG-NIVEAU	98%
PREIS/LEISTUNG	
★★★★☆	
EXZELLENT	



## UNTERBODENSCHUTZ

Der Nadelschutz zum Aufstecken bedeckt praktisch die gesamte Unterseite des Mystic und bewahrt so den empfindlichen Nadelträger vor ungewollter Berührung.

## TEST-GERÄTE

- Plattenspieler:** Transrotor Rondino nero/SME 5009; Transrotor Vision/SME Series V & Dynavector DV-507; Vertere DG-1 Dynamic Groove
- Tonabnehmer:** Clearaudio Jubilee MC, EMT Pure Black; Hana ML; Transrotor Figaro
- Phono-Kabel:** HMS Gran Finale Phono; Sun Wire Phono Reference
- Phono-Vorverstärker:** Brinkmann Edison; Nagra VPS; Vertere Phono-1 MkII
- Vor-/Endverstärker:** Accoustic Arts Tube Pre-ampII-MK2/AmpII-MK4; Nagra Jazz/MSA
- Lautsprecher:** B&W 800 D3; Dynaudio Confidence 50; Verity Audio Leonore; Wilson Audio Sasha DAW